

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 22.10.2009** wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat stimmt einer Grundschuldbestellung zur Belastung eines Erbbaugrundstücks zu.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 05.11.2009** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Technische Ausschuss nimmt den Antrag zur Aufnahme der „Nordstadt“ in das Bundes-Länder-Programm „Soziale Stadt 2010“ (SSP) zur Kenntnis.
2. Im Hinblick auf die „Gestaltungssatzung Innenstadt, 1. Änderung“ werden Modifizierungen bei der Größe von Werbeanlagen mit Ausnahme von Kulturdenkmälern vorgenommen. Die Gestaltungssatzung wird bei der nächsten Überarbeitung entsprechend geändert.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 12.10.2009** wurde

die Haushaltssatzung 2010 vorberaten.

Die übrigen Beschlüsse der Ausschusssitzungen sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Ehrung von Stadträten für 20-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat
Vorlage: 786/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende ehrt die beiden Stadträte und überreicht die Verdienstabzeichen des Städtetags nebst Ehrenurkunden. Einzelheiten der Rede des Oberbürgermeisters sind als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Stadträtin Dr. Brigitte Voll sowie Stadtrat Dr. Hans-Joachim Förster erhalten das das Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Silber für 20-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat. Die Ehrung wird in de Gemeinderatssitzung vollzogen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2009 Vorlage: 774/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende sagt in seinem einleitenden Vortrag, dass man in 2009 insgesamt noch glimpflich davon komme. Entsprechend der aktuellen Hochrechnung der Kämmerei könne er berichten, dass man entgegen der ursprünglichen Planung für den Nachtrag wohl auch in 2009 trotz hoher Investitionen auf eine Neuverschuldung verzichten könne. Negativ sei, dass Schwetzingen erstmals den Verwaltungshaushalt nicht ausgleichen könne. Finanziell treffe es so gut wie alle Kommunen in der kommenden Zeit sehr hart. Dafür sei unter anderem auch der ständige Aufgabenzuwachs der Gemeinden verantwortlich, der nicht ausreichend kompensiert werde. Als Beispiel führte er hier die aktuellen Planungen des Landes für die Kinderbetreuung an.

Die Sprecher aller Fraktionen freuen sich über die Nachricht über eine ausbleibende Verschuldung im laufenden Jahr. Die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Dr. Grimm und Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Frau Fackel-Kretz-Keller geht auf einzelne Gründe für die sich verschlechternde Haushaltssituation ein, z. B. die Mehrausgaben für die Kinderbetreuung. Sie hält es für richtig, in Zukunft die Ausgabenpolitik der Stadt komplett zu überdenken, wenn man die Bürger nicht beispielsweise über Gebührenerhöhungen noch zusätzlich belasten wolle.

Stadtrat Kraft weist darauf hin, dass viele der Ausgaben für dringend notwendige Dinge geleistet worden seien. In der Entwicklung sieht er eine Parallele zur Wirtschaft, die auch kein gutes Jahr gehabt habe. Insgesamt solle man aber so planen, dass keine zu hohe Neuverschuldung eintrete.

Stadträtin Maier-Kuhn kündigt eine geteilte Abstimmung ihrer Fraktion an, die durch die beinhaltenen Mehrkosten für die Umgestaltung der Kleinen Planken bedingt sei.

Beschluss:

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2009 wird zugestimmt.

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 5 Hildaschule - Antrag als Werkrealschule nach dem neuen Schulrecht
Vorlage: 781/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Hildaschule soll Werkrealschule im Sinne des neuen Schulrechts werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt fristgerecht den entsprechenden Antrag zu stellen.
3. Die Anhörung und Zustimmung der Gesamtlehrer- als auch der Schulkonferenz wird zur Kenntnis genommen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Interkommunaler Kostenausgleich nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)
Vorlage: 776/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Zur Umsetzung des Interkommunalen Kostenausgleichs nach § 8a KiTaG erfolgt die Abrechnung nach den vom Gemeindetag und Städtetag empfohlenen Pauschalbeträgen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den diesbezüglichen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur pauschalen Abrechnung zwischen den Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises sowie zusätzlich mit den Stadtkreisen Mannheim und Heidelberg abzuschließen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Änderung der Friedhofssatzung - Satzungsanpassung EU-Dienstleistungsrichtlinien
Vorlage: 778/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Änderung der Friedhofssatzung wird auf der Grundlage der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie „Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über die Dienstleistungen im Binnenmarkt“ beschlossen. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Neugestaltung Schlossplatz Schwetzingen - Vergabe Straßen- und Landschaftsarbeiten sowie Kanalerneuerung und Sanierung der Hausanschlüsse
Vorlage: 787/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die heute anstehenden Entscheidungen für die Neugestaltung des Schlossplatzes. Trotz der notwendig gewordenen freien, dicken Vergabe sei es gelungen, Marktpreise zu erzielen. Da die Baupreise aktuell im Keller seien, habe man quasi die Gunst der Stunde genutzt. Die Kriterien der Preisgestaltung und Leistungsfähigkeit habe man bei der Vergabe intensiv geprüft.

Stadtrat Muth, CDU, spricht von einem erfreulichen Ergebnis und dass man zum Wohle der Bürger und der Stadt gehandelt habe.

Die anschließenden Stellungnahmen von Dr. Grimm, SWF'97, Stadtrat Müller, SPD, sowie Oliver Völker, FWV, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Kraft verweist auf verschiedene Stolperstellen, die wirklich keinen Einzelfall mehr darstellten. Aus dieser Sicht müsse dringend etwas passieren, zumal der Schlossplatz das Aushängeschild für Schwetzingen sei. Auch die Baumsituation sei nicht mehr tragbar.

Frau Maier-Kuhn äußert ihr generelles Unbehagen gegenüber freihändiger Vergabe. Sie habe aber in diesem Fall das Vertrauen in die Verwaltung, dass man hier richtig ausgewählt habe.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der freihändigen Vergabe an die Firma Leonhard Weiss, Bad Mergentheim, mit dem Angebotspreis in Höhe von 3.354.633,61 € brutto zu.

Ja 19 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften - Quartiere XIV und XVII
Vorlage: 773/2009**

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Manske erklärt sich als Anlieger für befangen und verlässt den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den Ergebnissen der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern Öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplan ‚Quartiere XIV und XVII‘ in der Fassung vom 05.11.2009 wird nach § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan ‚Quartiere XIV und XVII‘ in der Fassung vom 05.11.2009 werden nach § 74 LBO als Satzung beschlossen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Bekanntgaben und Informationen seitens des Oberbürgermeisters:

1. Oberbürgermeister Dr. Pörtl informiert über das aktuelle Gespräch mit den Händlern zur momentanen Baustellensituation. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Stadt in den letzten Jahren die Innenstadt und den Handel mit erheblichem Einsatz unterstützt habe, beispielsweise durch Schaffung kostenloser Parkens, Entwicklung eines Einzelhandelskonzepts oder Gründung des Stadtmarketingvereins. Die Baustellen seien im Einzelnen leider notwendig. Am 07.12.09 werde auch der Kreisel wieder zur Verfügung stehen. Die Innenstadt sei aber trotzdem immer erreichbar gewesen. Er sehe sowohl die Stadt als auch die Einzelhändler in der Pflicht, begleitende Maßnahmen in dieser Phase zu treffen. Darüber werde man auch noch nichtöffentlich beraten.
2. Der Vorsitzende bezieht sich auf einen aktuellen Lesebrief in der Zeitung, in der gerügt worden sei, dass Stadträte regelmäßig Aufträge seitens der Stadt bezögen. Er weist in diesem Zusammenhang ganz entschieden darauf hin, dass die Stadträte durch ihre Tätigkeit keine Vorteile, aber auch keine Nachteile erleiden dürften, egal, was sie beruflich tun. Man werde dieses Thema auch weiterhin mit großer Sensibilität angehen, bittet aber auch darum, hier einen fairen Maßstab anzulegen. Generell gebe es natürlich keine Bevorzugung von Ratsmitgliedern bei der Vergabe von Aufträgen seitens der Stadt.
3. Bürgermeister Elkemann informiert über die notwendig gewordene Erneuerung der Beleuchtung im Quartiersinnenbereich zwischen dem Roten Haus und dem Kaffeehaus. Neue Stelen sorgten nun für eine sichere und angemessene Beleuchtung.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

Stadtrat Völker berichtet von knöcheltiefem Schlamm im Ablieferbereich des Häksselplatzes und bittet, hier doch etwas Material aufzuschütten.

Auf Nachfrage von Frau Melkus, wann denn die Bepflanzung in der Schützenstraße erfolge, sagte Frau Schellhorn, dass dies wegen eingetretener Lieferschwierigkeiten nun im Frühjahr geplant sei.

Zum Abschluss berichtet Oberbürgermeister Dr. Pörtl anhand eines Power-Point-Bilder-Vortrags ausführlich über die Besonderheiten der Stadt sowie Ziele und Möglichkeiten einer neuen Städtepartnerschaft mit Fredericksburg in Amerika. Frau Glöckler möchte wissen, inwieweit dort die deutsche Sprache auch ein Thema sei. Dazu sagt der Vorsitzende, dass viele Einwohner deutsche Wurzeln und damit auch einen Zugang zur deutschen Sprache hätten. Zudem gebe es an der Universität eine deutsche Professur. Zur Begründung der Städtepartnerschaft vgl. auch Protokoll zur Sitzung vom 22.10.2009.

